Allgemeine Geschäftsbedingungen der Swissphone Digital Solutions AG (SDS)

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen SDS (der „**Anbieter**") einerseits und ihren Kunden bzw. allen dritten Personen (inklusive Kunden des Kunden, sofern der Kunde die Lösungen gemäss den Bestimmungen eines zusätzlichen Vertrages für weitere Parteien nutzbar machen kann) (der „**Kunde**") andererseits, die für Lösungen des Anbieters („**Lösungen**") einen Account benutzen. Der Anbieter und der Kunde bilden nachfolgend die „**Parteien**" und einzeln die „**Partei**".

Mit der Registrierung bzw. mit jedem Einloggen auf den Lösungen erklärt sich der Kunde mit diesen AGB einverstanden. Haben die Parteien einen schriftlichen Vertrag über die Nutzung der Lösungen geschlossen, so gelten diese AGB ergänzend und gehen dem Vertrag im Konfliktfalle nach. Besteht kein schriftlicher Vertrag, so regeln diese AGB das Rechtsverhältnis zwischen dem Anbieter und dem Kunden abschliessend.

Allgemeine Geschäftsbedingungen, Normen, Mitteilungen oder andere schriftliche, mündliche oder stillschweigende Erklärungen, die vom Kunden ausgehen, bzw. auf welche von ihm verwiesen wird, sind unbeachtlich.

Der Anbieter behält sich vor, diese AGB jederzeit zu ändern und die jeweils aktuelle Fassung auf seiner Internetpräsenz zu veröffentlichen. Wesentliche Änderungen werden dem Kunden innert angemessener Frist vor Inkrafttreten angezeigt. Widerspricht der Kunde nach erfolgter Anzeige nicht, gelten die AGB einschliesslich Änderungen als angenommen.

2. Grundsätze der Nutzung der Lösungen

Der Kunde verpflichtet sich zur Beachtung und Einhaltung der folgenden Nutzungsgrundsätze der Lösungen:

- Für die sichere Verwahrung, vertrauliche Behandlung und Nichtweitergabe seiner Zugangsdaten (z.B. E-Mail-Adresse und Passwort) an Unbefugte ist der Kunde alleine verantwortlich. Er hat den unbefugten Zugriff durch Dritte durch geeignete Massnahmen zu verhindern und seine Mitarbeiter entsprechend zu instruieren. Bei Verlust oder Weitergabe von Zugangsdaten an Dritte haftet jedenfalls der Kunde für die aus einer allfälligen unbefugten Nutzung des Kundenkontos entstehenden Kosten.
- Eine Weitergabe der Zugangsdaten ist nur an Angestellte des Kunden zulässig, sowie an
- vertraglich gebundene Hilfspersonen des Kunden, die aus Geschäftszwecken für den Kunden auf die Lösungen zugreifen können müssen. An übrige Dritte ist die entgeltliche oder unentgeltliche Weitergabe der Zugangsdaten ohne schriftliche Zustimmung des Anbieters verboten. Dem Kunden ist insbesondere jegliche kommerzielle Weiterverwertung der Lösungen bzw. der Zugangsdaten verboten, wie bspw. der Weitervertrieb oder die öffentliche Zugänglichmachung.
- Der Kunde hat seine eigenen, für die funktionelle Nutzung der Lösungen erforderlichen Daten und Informationen wahrheitsgemäss zu erfassen und zu pflegen.
- Das Nutzungsrecht des Kunden ist auf eine bestimmte Anzahl gleichzeitiger Nutzer begrenzt, die in der Regel im schriftlichen Vertrag vereinbart ist. Reduziert sich die effektive Anzahl Nutzer unter die vereinbarte maximale Anzahl von Nutzern, hat dies keine Reduktion der Vergütung zur Folge.
- Die Lösungen dürfen nicht missbräuchlich, d.h. zu betriebsfremden oder vertragswidrigen Zwecken und insbesondere nicht zur Schädigung Dritter missbraucht werden. Das System darf weder manipuliert noch getäuscht noch mit fremder Software (Viren, Malware, Programme, etc.) kontaminiert werden. Der Kunde bricht nicht in fremde Konten ein und greift nicht unbefugt auf Programme, Plattformen, Webseiten oder Datennetze des Anbieters zu. Elektronische Nachrichten dürfen nur für die für die in den Lösungen vorgesehenen Zwecken genutzt werden. Auch alle sonstigen Tätigkeiten des Kunden, die geeignet sind, die Funktion oder Verfügbarkeit der Lösungen zu beeinflussen, sind verboten.
- Der Kunde hat bei der Nutzung der Lösungen und insbesondere bei der Eingabe, Übertragung und sonstigen Verwendung von Texten, Daten, Zeichen, Werken etc. Dritter auf der Plattform gewerbliche Schutzrechte, Immaterialgüterrechte und allfällige sonstigen gesetzlichen oder vertraglichen Ansprüche Dritter zu beachten und gewährleistet dem Anbieter, dass er die zur Verwendung solcher fremder Materialien auf den Lösungen nötigen Rechte besitzt.
- Der Kunde trägt alle bei ihm anfallenden Gebühren, Kosten und Abgaben (wie namentlich Verbindungskosten etc.), die mit der Nutzung der Lösungen zusammenhängen, allein.

3. Vergütung und Zahlungsmodalitäten

Vorbehältlich abweichender, schriftlicher Vereinbarungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden erfolgt die Nutzung der Lösungen ausschliesslich entgeltlich. Nebst der Zugänglichmachung der Lösungen können die Parteien zusätzliche Leistungen des Anbieters vereinbaren. Diese Leistungen werden dem Kunden mangels anderer Vereinbarung nach Aufwand verrechnet. Art und Höhe aller Vergütungen (in der Regel Aufschalt-, Lizenz-/Servicegebühren, Betriebskosten und weitere Leistungen) richten sich nach dem schriftlichen Vertrag zwischen den Parteien. Mangels Vereinbarung erfolgen die Leistungen des Anbieters zu den im Zeitpunkt der Leistungserbringung geltenden Ansätzen des Anbieters. Alle Vergütungen verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer, soweit die Parteien nichts anderes vereinbaren.

Der Kunde verpflichtet sich, dem Anbieter die vereinbarte bzw. anwendbare Vergütung zu bezahlen. Die Vergütung ist durch den Kunden im Übrigen auch dann geschuldet, wenn die Nutzung seines Kontos durch unbefugte Dritte erfolgt. Eine Reduktion der Anzahl Nutzer beim Kunden hat keinen Einfluss auf die vereinbarte Vergütung. Überschreitet die tatsächliche Nutzeranzahl beim Kunden die vereinbarte maximale Nutzeranzahl, muss der Kunde dem Anbieter eine solche Überschreitung unverzüglich melden, was zu einer umgehenden Neuverhandlung der Lizenz- und Servicekosten führt. Der Anbieter hat das Recht, die tatsächliche Nutzeranzahl beim Kunden auf elektronischem Wege regelmässig zu überprüfen. Im Falle einer nicht unverzüglich gemeldeten oder detektierten Überschreitung kann der Anbieter die zusätzliche Vergütung für die Lizenz- und Servicekosten rückwirkend (für die Dauer der Überschreitung, maximal 3 Monate) in Rechnung stellen.

Die vereinbarten Vergütungen können vom Anbieter jeweils auf den 1. Januar eines Jahres angepasst werden. Änderungen werden dem Kunden innert angemessener Frist vor Beginn der Kündigungsfrist per E-Mail bekanntgegeben. Die Preisänderung wird vom Kunden akzeptiert, wenn er den Vertrag nicht unter Einhaltung der Kündigungsbestimmungen kündigt.

Der Anbieter übermittelt dem Kunden in der vertraglich vereinbarten Periodizität eine Abrechnung über die in der Abrechnungsperiode erbrachten Leistungen des Anbieters und stellt dem Kunden entsprechend Rechnung. Allfällige Beanstandungen sind innert 5 Arbeitstagen an den Anbieter zu richten, ansonsten der Kunde nach Ablauf dieser Frist im Sinne von Art.82 Abs. 1 SchKG anerkennt, den betreffenden Rechnungsbetrag zu schulden. Der Rechnungsbetrag wird 20 Kalendertage vom Datum der Rechnung an ohne Abzüge zur Zahlung an den Anbieter fällig. Die Zahlung ist per Banküberweisung zu tätigen. Für die Zahlung ist das vom Anbieter angegebene Bankkonto zu verwenden und die Rechnungsnummer als Referenz anzugeben.

Nach unbenütztem Ablauf der Zahlungsfrist gerät der Kunde ohne weiteres in Verzug. Diesfalls kann der Anbieter 5% Verzugszins verlangen und sämtliche Leistungen unter diesem wie auch unter allen anderen Verträgen mit dem Kunden suspendieren (namentlich das Konto des Kunden sperren), solange der Zahlungsverzug anhält. Alternativ kann der Anbieter nach unbenütztem Ablauf einer angemessenen Nachfrist den Vertrag fristlos kündigen. Der Kunde schuldet dem Anbieter diesfalls den ausstehenden Rechnungsbetrag weiterhin. Der Kunde haftet dem Anbieter darüber hinaus für sämtlichen aus dem Verzug und der frühzeitigen Vertragsbeendigung erwachsenen Schaden, einschliesslich Ersatz von entgangenem Gewinn oder Mehraufwand, sowie allfällige Rechtsverfolgungskosten für die Durchsetzung der Ansprüche des Anbieters. Dem Anbieter stehen überdies alle weiteren gesetzlichen Ansprüche zur Verfügung.

Der Kunde kann eigene Geldforderungen nur insoweit mit Geldforderungen des Anbieters verrechnen, als die Forderungen des Kunden vom Anbieter schriftlich anerkannt oder gerichtlich und rechtskräftig festgestellt sind.

4. Termine

Allfällige mit dem Kunden vereinbarte Termine (wie bspw. Lieferfristen, Meilensteine, etc.) sind, soweit nicht ausdrücklich im Vertrag schriftlich anders vereinbart, nicht verbindlich, sondern ungefähre Schätzwerte und können keine Verzugsfolgen auslösen.

5. Kostenlose Testphasen

Der Anbieter kann dem Kunden die Lösungen für eine kostenlose Testphase zur Verfügung stellen. Der Kunde ist auch in der Testphase an die Bestimmungen dieser AGB, soweit anwendbar, gebunden. Eine Nutzung über den Ablauf der vereinbarten Testphase hinaus wird dem Kunden nur nach Abschluss eines kostenpflichtigen Vertrages gewährt. Schliessen die Parteien keinen kostenpflichtigen Vertrag, endet die Testphase zum vereinbarten Datum automatisch, spätestens aber nach einer Dauer von drei Monaten ab erstem Login. Soweit die Parteien sich nicht auf den Abschluss eines schriftlichen (kostenpflichtigen) Vertrages einigen, löscht der Anbieter das Konto des Kunden einschliesslich aller darauf befindlichen Daten und Zugangsdaten unwiederbringlich.

6. Gewährleistung

Der Anbieter gewährleistet dem Kunden während der Dauer des Vertrages, dass die Lösungen den vereinbarten Spezifikationen entsprechen. Sollte eine negative Abweichung von den vereinbarten Spezifikationen vorliegen, liegt ein Mangel vor. Keine Mängel sind Erscheinungen, die von nicht bestimmungsgemässer oder falscher Verwendung der Lösungen, (Mit-)Verschulden des Kunden, Stromausfall, ungeeigneter Systemumgebung, Verbindungs-störungen, Ausfall von Telekommunikationsanbietern, unerlaubten Modifikationen der Lösungen oder Zweckentfremdung oder anderen, nicht in den Lösungen begründeten Fehlern herrühren. Für allfällige im Zusammenhang mit den Lösungen verbundene und vom Anbieter vertriebene Hardware gewährleistet der Anbieter höchstens im Umfang der bestehenden Herstellergarantien, sofern diese an den Kunden weitergegeben werden können.
Mängel sind dem Anbieter umgehend nach Entdeckung schriftlich und im Einschreiben mitzuteilen. Bei verspäteter Rüge gilt der Mangel vom Kunden als genehmigt. Rechtzeitig und innerhalb der Gewährleistungsfrist gerügte Mängel werden vom Anbieter innert angemessener Frist nachgebessert bzw. beseitigt. Der Anbieter kann Mängel wahlweise durch Instandstellung, Geltendmachung allfälliger Hersteller- und Zulieferergarantien, Lieferung eines gleichwertigen Ersatzes oder Umgehungslösungen (bspw. Unterdrückung eines Mangels) beseitigen. Weitere Gewährleistungsrechte des Kunden, so namentlich Schadenersatzansprüche und Minderungsansprüche, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Schliesst der Kunde neben dem schriftlichen Nutzungsvertrag mit dem Anbieter auch einen Wartungs-, Service- oder ähnlichen Vertrag mit dem Anbieter, so leistet der Anbieter in Abweichung der vorstehenden Bestimmungen unter dem vorliegenden Vertrag keinerlei Gewährleistung, soweit und sofern die Behebung von gewährleistungspflichtigen Mängeln im vorstehenden Sinne sinngemäss vom separaten Wartungs- Service- oder anderweitigen Vertrag abgedeckt ist. Dem Kunden ist bewusst, dass internetbasierte Applikationen nur unter Einbindung von Dienstleistungen und Produkten Dritter funktionieren (Internet-Provider, Hard- und Software-infrastruktur des Kunden, Leitungsnetzbetreiber, etc.), die nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen. Darüber hinaus sind Softwareprodukte und Internetapplikation von Natur aus nie fehlerfrei, sondern können nur nach und nach perfektioniert werden. Der Anbieter schliesst deshalb jegliche Gewährleistung für eine dauerhafte Verfügbarkeit der Lösungen aus und garantiert keine minimalen Verfügbarkeitszeiten. Gleichzeitig bemüht sich der Anbieter im Störungsfall nach besten Kräften, alles wirtschaftlich Zumutbare zu tun, um die Verfügbarkeit der Lösungen baldmöglichst wiederherzustellen.

7. Haftung

Der Anbieter schliesst jegliche Haftung für Schäden gegenüber dem Kunden aus, soweit der Kunde nicht nachweist, dass der Anbieter die Schäden grobfahrlässig oder absichtlich verursacht hat. Ausgeschlossen ist insbesondere eine Haftung für direkte als auch indirekte (entgangener Gewinn, Folgeschäden, Begleitschäden) Schäden. Der Anbieter haftet insbesondere auch nicht für den Zugriff von Unbefugten auf das Kundenkonto oder für Datenverluste, gleich ob er von einem Kunden verschuldet wurde oder nicht (bspw. Hackerangriffe). Im Haftungsfalle ist die Haftung des Anbieters auf den Betrag limitiert, der allen vom Kunden in den letzten 3 Jahren an den Anbieter bezahlten Vergütungen kumuliert entspricht. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse gelten soweit als gesetzlich zulässig, und gleich aus welchem Rechtsgrund eine Haftung abgeleitet wird.

Der Kunde ist für das bedürfnisgerechte Einrichten der Lösungen und der betreffenden Daten selbst verantwortlich, auch für die Art und den Inhalt aller über die Lösungen versandten Meldungen, das Betreiben einer geeigneten Systemumgebung (sowohl feste wie auch mobile Geräte) und für die Instandhaltung allfälliger Hardwarekomponenten. Der Kunde haftet für Schäden, die dem Anbieter und/oder Dritten wegen schuldhafter Verletzung seiner Pflichten gemäss Vertrag/AGB entstehen. Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter von allfälligen Ansprüchen Dritter freizustellen, die aufgrund von gesetzes- oder vertragswidrigem Verhalten des Kunden gegen den Anbieter geltend gemacht werden. Der Kunde hat den Anbieter dabei vollumfänglich schadlos zu halten. Die Schadloshaltung umfasst auch entgangenen Gewinn, Mehraufwand, interne Aufwände, Rechtsberatungs- und Rechtsdurchsetzungsaufwand, etc. Leitet der Drittansprecher zudem ein behördliches oder gerichtliches Verfahren gegen den Anbieter ein, so führt der Kunde auf Wunsch des Anbieters dieses Verfahren und übernimmt die damit verbundenen Kosten. Das Unterbleiben von Mitwirkungshandlungen oder deren Spät- oder Schlechterfüllung durch den Kunden (Ziff. 10) berechtigten den Anbieter zu angemessenen Fristerstreckungen sowie zum Ersatz des hieraus entstandenen Schadens und Mehraufwandes.

8. Kontosperre

Der Anbieter ist bei Vorliegen von sachlichen Gründen jederzeit berechtigt, das Konto des Kunden zu sperren. Sachliche Gründe liegen insbesondere vor, wenn der Kunde vermutlich oder nachweislich den Vertrag oder die AGB mit dem Anbieter verletzt oder solches versucht. Sachliche Gründe liegen insbesondere dann vor, wenn der Verdacht besteht, dass die eingetragenen Daten oder sonstige Inhalte des Kundenkontos unwahr sind, zur Umgehung einer Sperre dienen oder Rechte Dritter verletzen, oder wenn Verdacht auf eine unbefugte Kontonutzung besteht. Ein Verdacht liegt insbesondere dann vor, wenn Gerichte, Staatsanwaltschaft,

Polizei oder andere Behörden den Anbieter über solche oder ähnliche Umstände informieren. Der Anbieter zeigt dem Kunden die Sperre sowie den Sperrungsgrund an. Aus einer Kontosperre erwachsen dem Kunden keinerlei Ansprüche gegen den Anbieter. Alle Ansprüche des Anbieters gegen den Kunden bleiben während der Sperre als auch nach einer deswegen ergangenen Vertragsbeendigung erhalten.

9. Wartung und Support

Der Anbieter hat das Recht aber nicht die Pflicht, die Lösungen nach eigenem Ermessen zu warten, zu unterhalten und weiterzuentwickeln. Die Lösungen werden immer in der aktuellen, vom Anbieter für den operativen Betrieb freigegebenen Version betrieben. Allfällige Updates und Upgrades für die mobilen Applikationen kann der Kunde über die Aktualisierungsfunktion seiner Applikation beziehen. Auf allfällige vertriebene Hardware gewährt SDS nur in dem Umfange Wartung und Support, als deren Hersteller sie anbieten und diese an den Kunden weitergegeben werden können. Soweit der Vertrag nichts anderes vorsieht, sind die Aktualisierung der Plattform sowie die Updates der Apps mit der zu bezahlenden Vergütung abgegolten. Der Kunde kann jederzeit Anfragen und Anliegen per E-Mail oder telefonisch an den Anbieter herantragen. Der Anbieter garantiert keine bestimmte Reaktionszeit, ist aber nach besten Kräften bemüht, die Anfrage so rasch wie möglich über einen beliebigen Kommunikationskanal zu beantworten. Die Erreichbarkeiten des Anbieters richten sich nach dem schriftlichen Vertrag. Besteht kein schriftlicher Vertrag, ist keine Wartungs- und Supportleistung vorgesehen.

10. Mitwirkung des Kunden

Soweit den Anbieter gemäss Vertrag bzw. AGB Pflichten treffen, die eine bestimmte Mitwirkung des Kunden voraussetzen, so verpflichtet sich der Kunde hiermit, in guten Treuen mit dem Anbieter zusammenzuarbeiten und zeitgerecht jede Handlung vorzunehmen bzw. Unterlassung zu gewährleisten, die für die Vertragsdurchführung erforderlich ist. Dazu zählen namentlich die Versorgung des Anbieters mit allen zur Vertragserfüllung notwendigen Informationen, Personen, Gegenständen und Zutritten bzw. Zugriffen. Der Kunde hat alle in seinen Entscheidungs- und Weisungsbereich fallende, für die Vertragserfüllung durch den Anbieter erforderlichen oder förderlichen Entscheidungen innert angemessener Frist zu fassen und seine Hilfspersonen und sonstigen Beteiligten im Hinblick auf die Vertragserfüllung zu koordinieren.

11. Immaterialgüterrechte

Alle in den Lösungen, der dazugehörigen Software (einschliesslich Apps) und Hardware verkörperten Immaterialgüterrechte (wie namentlich Urheberrechte, Patente, Marken, Designs, dazugehörige Anwartschaften) verbleiben im alleinigen Eigentum bzw. der alleinigen Inhaberschaft des Anbieters bzw. seiner Lieferanten. Es erfolgt insbesondere unter dieser Vereinbarung keinerlei Übertragung oder Abtretung von Immaterialgüterrechten auf bzw. an den Kunden. Dasselbe gilt für alle in den Lösungen verkörperten Ideen, Verfahren, Methoden, Knowhow, etc. Die Rechte des Kunden an den Lösungen richten sich nach dem schriftlichen Vertrag. Besteht nebst diesen AGB kein schriftlicher Vertrag, hat der Kunde kein Nutzungsrecht.

12. Datenschutz

Für die Abwicklung des Vertrages bzw. für die Erbringung der Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Lösungen erhebt der Anbieter personenbezogene Daten des Kunden (Firma, Adresse, Telefonnummern, Bankkonto; Registrierungsdaten; Nutzungsdaten; Art und Weise der Plattformnutzung und der verwendeten Endgeräte; nicht persönliche, technische Daten wie IP-Adressen, weitere personenbezogene Daten). Die Sicherheit und der Schutz der Privatsphäre des Kunden haben für den Anbieter Priorität. Personenbezogene Daten des Nutzers werden deshalb besonders vorsichtig behandelt und grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben, ausser zu folgenden Zwecken:

- zum Schutz/Durchsetzung der Rechtsansprüche des Anbieters;
- zur Erfüllung gerichtlicher oder behördlicher Anordnungen oder in anderen Fällen von gesetzlichen Pflichten;
- zur Verhinderung einer unrechtmässigen Benutzung der Leistungen;
- zur Optimierung der Lösungen mittels Analyse der Kundennutzung;
- zur Erfüllung des Vertrages zwischen dem Anbieter und dem Kunden (bspw. Weitergabe an Subunternehmer, die Speicherplatz bereitstellen oder die Rechnungsstellung besorgen).

Mit dem Abschluss des schriftlichen Vertrages bzw. mit der Registrierung oder dem Einloggen auf den Lösungen willigt der Kunde ein, dass der Anbieter und die von ihr beigezogenen Hilfspersonen die personenbezogenen Daten des Kunden für die Begründung und Verwaltung des Kundenkontos und die Durchführung der vertraglich vereinbarten Dienstleistungen verwenden. Als Hilfspersonen setzt der Anbieter sowohl Partner aus dem In- und Ausland ein. Der Anbieter kann zudem für die Erbringung seiner Leistungen weitere Dritte einschalten, die direkt oder indirekt Zugriff auf die personenbezogenen Daten des Kunden benötigen. Der Anbieter wird dem Kunden diese Dritten auf Anfrage anzeigen.

Der Anbieter bedient sich geeigneter technischer und organisatorischer Sicherheitsmassnahmen, um die Sicherheit der personenbezogenen Daten des Kunden zu gewährleisten. Namentlich werden Personendaten des Kunden wann immer möglich verschlüsselt gespeichert und übermittelt. Die Mitarbeiter des Anbieters wurden zur Verschwiegenheit und Einhaltung der vorliegenden Datenschutzbestimmungen verpflichtet.

Dem Anbieter steht es frei, eine unbegrenzte Anzahl von Sicherungskopien zu erstellen, um den redundanten und möglichst fehlerfreien Betrieb der Lösungen zu fördern. Der Kunde verpflichtet sich seinerseits, bei der Nutzung seines Kontos bzw. Unterkonten die Bestimmungen die zwingenden Bestimmungen der Datenschutzgesetzgebung einzuhalten und den Anbieter für allfällige Schäden, die aus einer Missachtung dieser Pflicht entstehen, schadlos zu halten.
Die vom Kunden gegenüber dem Anbieter offengelegten personenbezogenen Daten werden beim Anbieter so lange gespeichert, wie dies für die Abwicklung des Vertrages erforderlich ist. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass sich aus dem zwingend anwendbaren Recht längere Aufbewahrungsfristen ergeben können.

Der Kunde hat, im Rahmen des anwendbaren Rechts, die folgenden Rechte im Zusammenhang mit der Verarbeitung seiner Personendaten: Der Kunde hat das Recht zu wissen, welche Personendaten der Anbieter über ihn bearbeitetet. Der Kunde hat auch das Recht zu verlangen, dass falsche Personendaten korrigiert werden oder dass Personendaten gelöscht werden. Der Kunde kann seine Zustimmung zur Bearbeitung von Personendaten jederzeit widerrufen oder einschränken. Der Kunde hat ausserdem das Recht, Personendaten auf einem computer-lesbaren Datenträger zu erhalten. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass Einschränkungen der Bearbeitung oder die Löschung seiner Personendaten dazu führen kann, dass der Anbieter seinen vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden nicht mehr nachkommen kann. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Datenschutzerklärung des Anbieters. Der Kunde bestätigt diese Datenschutzerklärung erhalten zu haben und mit deren Inhalt einverstanden zu sein. Die Datenschutzerklärung bildet integrierender Bestandteil des zwischen den Parteien bestehenden Vertrages.

13. Geheimhaltung, Marketing

Die Parteien verpflichten sich, über alle ihnen im Rahmen der Erfüllung des Vertrages zur Kenntnis gelangenden vertraulichen Informationen, insbesondere Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse der anderen Partei („vertrauliche Informationen"), strengstes Stillschweigen zu bewahren und die vertraulichen Informationen ohne Zustimmung der anderen Partei nicht weiterzugeben und nicht für vertragsfremde Zwecke zu nutzen. Betreffend Personendaten bleiben die besonderen Bestimmungen von Ziff. 12 vorbehalten.

Von der Geheimhaltungs- und Nichtverwendungspflicht sind die Fälle ausgenommen, in denen (i) die vertrauliche Information ohne Zutun der empfangenden Partei allgemein bekannt oder zugänglich ist, (ii) die vertrauliche Information der empfangenden Partei schon vorher bekannt war, (iii) die empfangende Partei die vertrauliche Information von einem Dritten erhält und dieser Dritte keiner entsprechenden Geheimhaltungs- und Vertraulichkeitsverpflichtung unterlag, (iv) die empfangende Partei die vertrauliche Information unabhängig von der anderen Partei entwickelt hat, (v) staatliche oder private Gerichte, oder sonstige Behörden die empfangende Partei rechtswirksam verpflichten, die vertrauliche Information offenzulegen.

Die Geheimhaltungs- und Nichtverwendungspflicht der Parteien gilt sowohl während der Vertragslaufzeit als auch während drei Jahren nach Beendigung des Vertrages, bzw. – sofern diese früher erfolgt – nach Beendigung der Nutzung der Lösungen durch den Kunden. Auf Wunsch einer Partei löscht die andere Partei vertrauliche Informationen bei der Vertragsbeendigung. Von vertraulichen Informationen, die einer gesetzlichen Aufbewahrungspflicht unterliegen darf jede Partei Sicherheitskopien erstellen und diese für die anwendbare Aufbewahrungsdauer verwahren.

Der Anbieter ist dagegen berechtigt, den Kunden in der Form ihrer Wahl öffentlich zu nennen und nicht-kundenspezifische Informationen über den mit dem Kunden abgeschlossenen Vertrag zu nutzen, soweit der Kunde dieser Vereinbarung nicht ausdrücklich und schriftlich widerspricht.

14. Inkrafttreten, Dauer und Beendigung

Der schriftliche Vertrag zwischen den Parteien tritt mit der rechtsgültigen Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft. Besteht kein schriftlicher Vertrag zwischen den Parteien, so bilden die vorliegenden AGB den Vertrag zwischen dem Kunden und dem Anbieter, welcher per Ingebrauchnahme der Lösungen durch den Kunden in Kraft tritt.

Falls nicht anders vereinbart, wird der Vertrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden unbefristet abgeschlossen.

Die Parteien können den Vertrag jeweils mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten auf das Ende einer einjährigen Laufzeit kündigen. Die Kündigung hat zu ihrer Gültigkeit durch den Kunden schriftlich und im Einschreiben zu erfolgen. Erfolgt die Kündigung nicht oder nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag automatisch um ein Jahr.

Die sofortige Auflösung des Vertrages aus wichtigem Grund bleibt den Parteien vorbehalten. Ein wichtiger Grund liegt für eine Partei vor, wenn die andere Partei eine oder mehrere ihrer wesentlichen Vertragspflichten verletzt und diese Verletzung nicht innert angemessener Nachfrist behebt. Ein wichtiger Grund liegt überdies auch dann vor, wenn die andere Partei insolvent wird, ihr der Konkurs angedroht oder eröffnet wird, ein Konkurs- oder Pfändungsverfahren eingeleitet wird, über sie ein gerichtliches Nachlassverfahren eröffnet wird, sie Nachlassstundung oder eine einvernehmliche Schuldenbereinigung beantragt oder die Liquidation beschliesst.

Wichtige Gründe für den Anbieter liegen ausserdem vor, wenn (i) der Kunde mit der Bezahlung eines Vergütungsbetrages in Verzug ist und auch unter Ansetzung einer angemessenen Nachfrist und Androhung der Vertragskündigung nicht bezahlt; und (ii) wenn der Kunde bei der Nutzung der Lösungen schuldhaft gegen das Gesetz oder den Nutzungsvertrag verstösst und/oder die Lösungen für gesetzes-, vertrags- oder sittenwidrige Zwecke oder deren Förderung verwendet oder zu verwenden versucht. In diesen Fällen, wie

auch in allen anderen Fällen, wo der Anbieter den Vertrag rechtmässig ausserordentlich kündigt, schuldet der Kunde dem Anbieter nebst dem durch die frühzeitige Beendigung entstandenen Schaden auch den Ersatz der bis zum Ablauf der ordentlichen Vertragsperiode voraussichtlich fällige Vergütung (verbrauchsabhängige Vergütungen sind dabei aus dem Durchschnitt der letzten sechs Monate zu errechnen). Bei der Beendigung des Vertrages werden alle Kontoinformationen des Kunden gelöscht, mit Ausnahme jener Informationen, die vom Anbieter von Gesetzes wegen aufzubewahren sind (namentlich Geschäftsbücher, Buchungsbelege etc.).

15. Mitteilungen

Mitteilungen zwischen den Parteien haben schriftlich zu erfolgen, wobei E-Mail genügt, soweit der Vertrag bzw. die AGB nicht ausdrücklich eine strengere Form vorsehen. Die Parteien teilen einander Änderungen ihrer Adressen und Kontaktpersonen unverzüglich mit, widrigenfalls Mitteilungen an der zuletzt schriftlich bekannt gegebenen Adresse als rechtswirksam zugegangen gelten.

16. Schlussbestimmungen

Diese Vereinbarung bildet in Bezug auf den Vertragsgegenstand die gesamte Vereinbarung zwischen den Parteien. Der gegenständliche Vertrag ersetzt alle vorherigen schriftlichen oder mündlichen Angebote, Erklärungen, Verhandlungen oder Zusagen in Bezug auf den Vertragsgegenstand.

Änderungen, Ergänzungen und Nachträge zu diesem Vertrag, wie auch der Verzicht auf darauf beruhende Rechte sind nur rechtswirksam, wenn sie ausdrücklich erfolgen, schriftlich ausgefertigt und von den Parteien rechtsgültig und handschriftlich unterzeichnet sind.

Der Kunde kann seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag nicht ohne vorgängige schriftliche Zustimmung des Anbieters auf Dritte übertragen bzw. Dritten abtreten. Der Anbieter kann seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag gesamthaft oder auch nur teilweise auf Dritte übertragen bzw. Dritten abtreten.

Der Anbieter ist jederzeit berechtigt, ohne Zustimmung des Kunden Dritte zur ganzen oder teilweisen Erfüllung des Vertrages beizuziehen.

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam, undurchführbar oder undurchsetzbar („fehlerhaft") sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. An die Stelle der fehlerhaften Bestimmung soll diejenige Regelung gelten, welche die Parteien unter Gesamtbetrachtung von Sinn und Zweck des Vertrages und angesichts ihrer Interessenlagen getroffen hätten, wenn sie den Punkt bedacht hätten. Auf diesen Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar, unter Ausschluss des internationalen Privatrechts und des Wiener Kaufrechts (CISG).

Ausschliesslicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Sitz der Anbieter. Vorbehalten bleiben beiden Parteien die vom Gesetz vorgesehenen Gerichtsstände für Konsumentenverträge.

Inkrafttreten der AGB: 31. Oktober 2020

General Terms and Conditions of Business of Swissphone Digital Solutions AG (SDS)

1. Scope

These General Terms and Conditions (GTC) govern the legal relations between SDS (the "**Provider**") on the one hand and its customers or any third parties (including customers of the customer, provided that the customer may make the Solutions available to other parties in accordance with the provisions of an additional agreement) (the "**Customer**") on the other hand, who use an account for Solutions of the Provider ("**Solutions**"). The Provider and the Customer hereinafter form the "**Parties**" and individually the "**Party**".

With the registration or with each login to the Solutions the Customer agrees to these terms and conditions. If the Parties have concluded a written contract for the use of the Solutions, these GTC apply in addition and follow the contract in case of conflict. If there is no written contract, these GTC shall govern the legal relationship between the Provider and the Customer conclusively.

General terms and conditions, standards, notices or other written, oral or tacit declarations emanating from or referred to by the Customer are irrelevant.

The Provider reserves the right to change these terms and conditions at any time and to publish the current version on his website. The Customer will be notified of significant changes within a reasonable period of time before they come into force. If the Customer does not object after notification, the GTC including changes are considered accepted.

2. Principles of Using the Solutions

The Customer undertakes to observe and comply with the following principles of use of the Solutions:

- The Customer is solely responsible for the secure storage, confidential treatment and non-disclosure of his access data (e.g. e-mail address and password) to unauthorized persons. He must prevent unauthorized access by third Parties by taking appropriate measures and instruct his employees accordingly. In the event of loss or disclosure of access data to third parties, the Customer is in any case liable for the costs arising from any unauthorized use of the Customer account.
- The access data may only be passed on to employees of the Customer, and
- contractually bound auxiliary persons of the Customer, who must be able to access the Solutions for business purposes for the Customer The transfer of access data to other third parties, whether for payment or free of charge, is prohibited without the written consent of the Provider. In particular, the Customer is prohibited from any commercial use of the Solutions or the access data, such as resale or making them publicly available.
- The Customer must truthfully record and maintain his own data and information required for the functional use of the Solutions.
- The Customer's right of use is limited to a certain number of simultaneous users, which is usually agreed in the written contract. If the effective number of users is reduced below the agreed maximum number of users, this does not result in a reduction of the remuneration.
- The Solutions may not be misused, i.e., not for purposes outside the company or contrary to the terms of the contract and in particular not for the purpose of harming third parties. The system may not be manipulated, deceived or contaminated with third-party software (viruses, malware, programs, etc.). The Customer shall not break into third party accounts and shall not access programs, platforms, websites or data networks of the Provider without authorization. Electronic messages may only be used for the purposes intended in the Solutions. Also all other activities of the Customer that are suitable to influence the function or availability of the Solutions are prohibited.
- When using the Solutions and in particular when entering, transmitting and otherwise using texts, data, characters, works, etc., the Customer shall be responsible for the following third parties on the platform, the Customer must observe industrial property rights, intellectual property rights and any other legal or contractual claims of third parties and guarantees the Provider that he owns the rights necessary for the use of such third-party materials on the Solutions.
- The Customer shall bear all fees, costs and charges (such as connection costs, etc.) incurred by him in connection with the use of the Solutions.

3. Remuneration and Terms of Payment

Unless otherwise agreed in writing between the Provider and the Customer, the use of the Solutions is exclusively against payment. In addition to making the Solutions available, the Parties may agree on additional services of the Provider. In the absence of any other agreement, these services will be charged to the Customer on a time and material basis. The type and amount of all remuneration (usually activation fees, license/service fees, operating costs and other services) are based on the written contract between the Parties. In the absence of an agreement, the services of the Provider shall be performed at the Provider's rates applicable at the time of performance. All fees are exclusive of value added tax, unless otherwise agreed by the Parties.

The Customer undertakes to pay the Provider the agreed or applicable remuneration. The remuneration is also owed by the Customer if the use of his account is made by unauthorized third parties. A reduction in the number of users at the Customer's site has no influence on the agreed remuneration. If the actual number of users at the Customer exceeds the agreed maximum number of users, the Customer must immediately notify the Provider of such excess, which will lead to an immediate renegotiation of the license and service costs. The Provider has the right to regularly check the actual number of users at the Customer's site by electronic means. In the event of an overrun that is not immediately reported or detected, the Provider may invoice the additional remuneration for the license and service costs retroactively (for the duration of the overrun, maximum 3 months).

The agreed remuneration can be adjusted by the Provider on 1 January of each year. The Customer will be notified of any changes by e-mail within a reasonable period of time before the start of the notice period. The price change is accepted by the Customer if he does not terminate the contract in compliance with the termination provisions.

The Provider shall send the Customer an invoice for the services provided by the Provider in the accounting period at the contractually agreed periodicity and shall invoice the Customer accordingly. Any complaints must be addressed to the Provider within 5 working days, otherwise the Customer acknowledges that he/she owes the invoice amount in question after the expiry of this period in accordance with Art. 82 para. 1 SchKG. The invoice amount shall be due for payment to the Provider within 20 calendar days from the date of the invoice without deductions. Payment shall be made by bank transfer. The bank account indicated by the Provider shall be used for payment and the invoice number shall be given as a reference.

After the unused expiry of the payment period, the Customer will be in default without further ado. In this case, the Provider can demand 5% interest on arrears and suspend all services under this as well as under all other contracts with the Customer (in particular, block the Customer's account) as long as the default in payment continues. Alternatively, the Provider may terminate the contract without notice after an appropriate grace period has expired without use. In this case, the Customer shall continue to owe the Provider the outstanding invoice amount. In addition, the Customer is liable to the Provider for all damages resulting from the delay and

the early termination of the contract, including compensation for lost profits or additional expenses, as well as any legal costs for the enforcement of the Provider's claims. Furthermore, the Provider has all other legal claims at his disposal.

The Customer can only offset own monetary claims against monetary claims of the Provider to the extent that the claims of the Customer are acknowledged by the Provider in writing or are legally binding.

4. Dates

Any deadlines agreed with the Customer (such as delivery periods, milestones, etc.) are not binding, unless otherwise expressly agreed in writing in the contract, but are approximate estimates and cannot trigger any consequences of default.

5. Free Test Phase

The Provider can provide the Customer with the Solutions for a free test phase. The Customer is also bound by the provisions of these GTC, if applicable, during the test phase. Use beyond the end of the agreed test phase is only granted to the Customer after conclusion of a contract with costs. If the Parties do not conclude a fee-based contract, the test phase ends automatically on the agreed date, but no later than three months after the first login. If the Parties do not agree on the conclusion of a written (chargeable) contract, the Provider shall irretrievably delete the Customer's account, including all data and access data contained therein.

6. Warranty

The Provider guarantees the Customer for the duration of the contract that the Solutions comply with the agreed specifications. If there is a negative deviation from the agreed specifications, a defect exists. No defects are phenomena that result from improper or incorrect use of the Solutions, (contributory) fault of the Customer, power failure, unsuitable system environment, connection problems, failure of telecommunication providers, unauthorized modifications of the Solutions or misuse or other errors not justified in the Solutions. For any hardware connected with the Solutions and sold by the Provider, the Provider warrants at most to the extent of the manufacturer's warranties listed above, provided that these can be passed on to the Customer. Defects must be reported to the Provider immediately after discovery in writing and by registered mail. In the event of late notification, the defect shall be deemed approved by the Customer. Defects notified in due time and within the warranty period will be repaired or eliminated by the Provider within a reasonable period of time. The Provider may choose to remedy defects by repair, assertion of any manufacturer's and supplier's warranties, delivery of a replacement of equal value, or bypass Solutions (e.g. suppression of a defect). Further warranty rights of the Customer, namely claims for damages and reduction of the purchase price, are expressly excluded. If the Customer concludes a maintenance, service or similar contract with the Provider in addition to the written usage contract with the Provider, the Provider does not provide any warranty under the present contract in deviation from the above provisions, if and insofar as the elimination of defects subject to warranty in the above sense is covered by the separate maintenance, service or other contract. The Customer is aware that Internet-based applications only function with the integration of services and products of third parties (Internet providers, hardware and software infrastructure of the Customer, line network operators, etc.), which are not within the sphere of influence of the Provider. Furthermore, software products and Internet applications are by nature never error-free but can only be perfected over time. Therefore, the Provider excludes any warranty for a permanent availability of the Solutions and does not guarantee minimum availability times. At the same time, in the event of a malfunction, the Provider will make every effort to do everything economically reasonable to restore the availability of the Solutions as soon as possible.

7. Liability

The Provider excludes any liability for damages to the Customer, unless the Customer proves that the Provider has caused the damage by gross negligence or intentionally. Excluded is in particular liability for direct as well as indirect (loss of profit, consequential damages, collateral damages) damages. In particular, the Provider is not liable for unauthorized access to the Customer's account or for data loss, regardless of whether the loss was caused by a Customer or not (e.g. hacker attacks). In the event of liability, the liability of the Provider is limited to the amount corresponding to the cumulative total of all fees paid by the Customer to the Provider in the last 3 years. The above exclusions of liability apply as far as legally permissible and regardless of the legal grounds on which liability is derived. The Customer himself is responsible for setting up the Solutions and the relevant data in accordance with his needs, also for the type and content of all messages sent via the Solutions, for operating a suitable system environment (both fixed and mobile devices) and for maintaining any hardware components. The Customer is liable for damages incurred by the Provider and/or third parties due to culpable violation of his obligations according to contract/GTC. The Customer undertakes to indemnify the Provider from any claims of third parties that may be asserted against the Provider due to the Customer's conduct in violation of the law or the contract. The Customer must indemnify the Provider in full. The indemnification also includes loss of profit, additional expenses, internal expenses, legal advice and legal enforcement expenses, etc. If the third-party speaker also initiates official or judicial proceedings against the Provider, the Customer shall conduct these proceedings at the request of the Provider and shall bear the associated costs. Failure to perform cooperative actions or their late or poor performance by the Customer (Section 10) entitles the Provider to reasonable extensions of time and to compensation for the resulting damage and expenses.

8. Account Blocking

The Provider is entitled to block the Customer's account at any time for factual reasons. Factual reasons are particularly present if the Customer presumably or demonstrably violates or attempts to violate the contract or the GTC with the Provider. Factual reasons shall be deemed to exist in particular if there is a suspicion that the entered data or other contents of the Customer account are untrue, serve to circumvent a block or violate third-party rights, or if there is a suspicion of unauthorized account use. A suspicion exists in particular if courts, public prosecutors, police or other authorities inform the Provider of such or similar circumstances. The Provider shall notify the Customer of the block and the reason for the block. An account block does not entitle the Customer to any claims against the Provider. All claims of the Provider against the Customer shall remain in effect during the suspension as well as after a termination of the contract due to such suspension.

9. Maintenance and Support

The Provider has the right but not the obligation to maintain, service and further develop the Solutions at his own discretion. The Solutions are always operated in the current version released by the Provider for operational use. The Customer can obtain any updates and upgrades for the mobile applications via the update function of his application. The Provider only provides maintenance and support for any hardware sold to the extent that the manufacturer offers it and that it can be passed on to the Customer. Unless otherwise provided for in the contract, updating of the platform and updates of the apps are covered by the remuneration to be paid. The Customer can send inquiries and concerns to the Provider at any time by e-mail or telephone. The Provider does not guarantee a specific response time, but will make an effort to answer the request as quickly as possible via any communication channel. The availability of the Provider is based on the written contract. If no written contract exists, no maintenance and support services are provided.

10. Cooperation of the Customer

As far as the Provider is subject to obligations according to the contract or the GTC, which require a certain cooperation of the Customer, the Customer hereby commits himself to cooperate with the Provider in good faith and to perform any action or omission in due time, which is necessary for the execution of the contract. In addition count in particular the supply of the offerer with all information, persons, articles and entrances and/or accesses necessary for the fulfilment of the contract. The Customer has to take all decisions falling within his decision and instruction area, which are necessary or beneficial for the fulfilment of the contract by the Provider within an appropriate period of time and to coordinate his auxiliary persons and other involved parties with regard to the fulfilment of the contract.

11. Intellectual Property Rights

All intellectual property rights (such as copyrights, patents, trademarks, designs and related rights) embodied in the Solutions, the associated software (including apps) and hardware (such as in particular copyrights, patents, trademarks, designs and related rights) remain the sole property or sole ownership of the Provider or its suppliers. In particular, no transfer or assignment of intellectual property rights to or from the Customer shall take place under this agreement. The same applies to all ideas, processes, methods, know-how, etc. embodied in the Solutions. The rights of the Customer to the Solutions are based on the written contract. If no written contract exists in addition to these GTC, the Customer has no right of use.

12. Privacy

In order to process the contract or to provide the services in connection with the Solutions, the Provider collects personal data of the Customer (company, address, telephone numbers, bank account; registration data; usage data; type and manner of platform usage and the end devices used; non-personal, technical data such as IP addresses, other personal data). The security and protection of the Customer's privacy is a priority for the Provider. Personal data of the user will therefore be treated with special care and will not be passed on to third parties, except for the following purposes:

- to protect/enforce the legal claims of the Provider;
- to comply with court or governmental orders or in other cases of legal obligations;
- to prevent unlawful use of the services;
- to optimize Solutions by analyzing Customer usage;
- to fulfill the contract between the Provider and the Customer (e.g. transfer to subcontractors who provide storage space or arrange for invoicing).

By concluding the written contract or by registering or logging on to the Solutions, the Customer agrees that the Provider and the auxiliary persons called in by the Provider may use the Customer's personal data to establish and manage the Customer's account and to perform the services agreed upon in the contract. The Provider shall use both domestic and foreign partners as auxiliary persons. In addition, the Provider may engage further third parties for the provision of its services, who directly or indirectly require access to the personal data of the Customer. The Provider will inform the Customer of these third parties upon request.

The Provider uses appropriate technical and organizational security measures to ensure the security of the Customer's personal data. In particular, the Customer's personal data is stored and transmitted in encrypted form whenever possible. The employees of the Provider have been committed to secrecy and compliance with the present data protection regulations.

The Provider is free to create an unlimited number of backup copies to promote redundant and as error-free operation of the Solutions as possible. For his part, the Customer undertakes to comply with the mandatory provisions of the data protection legislation when using his account or sub-accounts and to indemnify the Provider for any damages resulting from a disregard of this obligation. The personal data disclosed by the Customer to the Provider will be stored by the Provider as long as this is necessary for the execution of the contract. The Customer acknowledges that longer storage periods may result from the mandatory applicable law.

The Customer has, within the scope of applicable law, the following rights in connection with the processing of his personal data: The Customer has the right to know which personal data the Provider processes about him. The Customer also has the right to demand that incorrect personal data be corrected or that personal data be deleted. The Customer can revoke or limit his consent to the processing of personal data at any time. The Customer also has the right to receive personal data on a computer-readable data carrier. The Customer acknowledges that restrictions on the processing or deletion of his personal data may result in the Provider no longer being able to fulfil his contractual obligations to the Customer. In all other respects, the provisions of the Provider's privacy policy shall apply. The Customer confirms that he/she has received this data protection declaration and agrees with its contents. The data protection declaration is an integral part of the contract between the Parties.

13. Confidentiality, Marketing

The Parties undertake to maintain strictest secrecy with regard to all confidential information which comes to their knowledge in the course of the performance of the contract, in particular business or trade secrets of the other party ("Confidential Information"), and not to pass on the Confidential Information without the consent of the other party and not to use it for purposes not related to the contract. With regard to personal data, the special provisions of Section 12 are reserved.

The obligation of secrecy and non-use shall not apply to cases in which (i) the Confidential Information is generally known or accessible without any action on the part of the receiving party, (ii) the Confidential Information was already known to the receiving party prior to its disclosure, (iii) the receiving party receives the Confidential Information from a third party and such third party was not subject to a corresponding obligation of secrecy and confidentiality, (iv) the receiving party has developed the Confidential Information independently of the other party, (v) state or private courts or other authorities validly oblige the receiving party to disclose the Confidential Information.

The Parties' obligation of secrecy and non-use shall apply both during the term of the contract and for three years after termination of the contract or - if earlier - after termination of the use of the Solutions by the Customer. Upon request of one party, the other party shall delete confidential information upon termination of the contract. Each party may make backup copies of confidential information that is subject to a statutory retention obligation and retain them for the applicable retention period.

On the other hand, the Provider is entitled to name the Customer publicly in the form of its choice and to use non-Customer-specific information about the contract concluded with the Customer, unless the Customer expressly objects to this agreement in writing.

14. Entry into Force, Duration and Termination

The written contract between the Parties comes into force with the legally valid signature of both Parties. If there is no written contract between the Parties, the present Terms and Conditions shall constitute the contract between the Customer and the Provider, which shall come into force upon the Customer's use of the Solutions.

Unless otherwise agreed, the contract between the Provider and the Customer is concluded for an unlimited period of time.

The Parties may terminate the contract with a notice period of three months to the end of a one-year term. To be valid, the termination must be made by the Customer in writing and by registered mail. If the contract is not terminated or not terminated in time, the contract shall be automatically extended by one year.

The Parties reserve the right to terminate the contract immediately for good cause. Good cause shall be deemed to exist for one party if the other party breaches one or more of its material contractual obligations and fails to remedy such breach within a reasonable period of grace. Good cause shall also be deemed to exist if the other party becomes insolvent, is threatened with bankruptcy or has been declared bankrupt, is subject to bankruptcy or attachment proceedings, is the subject of judicial composition proceedings, files for a moratorium on payments or an amicable settlement of debts or decides to liquidate the company.

Important reasons for the Provider also exist if (i) the Customer is in arrears with the payment of a remuneration amount and does not pay even after setting a reasonable grace period and threatening to terminate the contract; and (ii) if the Customer culpably violates the law or the contract of use in using the Solutions and/or uses or attempts to use the Solutions for purposes that are contrary to the law, the contract or public policy or to promote them. In these cases, as well as in all other cases where the Provider lawfully terminates the contract extraordinarily, the Customer shall owe the Provider, in addition to the damage caused by the early termination, compensation for the remuneration expected to be due until the end of the regular contract period (consumption-based remuneration shall be calculated from the average of the last six months). Upon termination of the contract, all account information of the Customer shall be deleted, except for information which the Provider is required by law to retain (namely business books, booking vouchers, etc.).

15. News

Notifications between the Parties must be made in writing, whereby e-mail is sufficient, unless the contract or the GTC expressly provide for a stricter form. The Parties shall notify each other immediately of any changes of address and contact persons, otherwise notifications shall be deemed to have been received in a legally effective manner at the last address notified in writing.

16. Final Provisions

This Agreement constitutes the entire agreement between the Parties with respect to the subject matter hereof. This Agreement supersedes all prior offers, statements, negotiations or commitments, whether written or oral, relating to the subject matter of this Agreement.

Amendments, supplements and additions to this contract, as well as the waiver of rights based thereon, are only legally effective if they are expressly made, made in writing and signed by the Parties in a legally valid and handwritten manner The Customer may not transfer or assign his rights and obligations under this contract to third parties without the prior written consent of the Provider. The Provider may transfer or assign his rights and obligations under this contract in whole or in part to third parties.

The Provider is entitled at any time to involve third parties for the complete or partial fulfillment of the contract without the consent of the Customer.

If any provision of this Agreement is or becomes invalid, impracticable or unenforceable ("Defective"), the validity of the remaining provisions shall not be affected. The defective provision shall be replaced by the provision which the Parties would have agreed upon, considering the overall purpose of the contract and their interests, if they had considered the point. This contract shall be governed exclusively by Swiss law, excluding private international law and the Vienna Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

Exclusive jurisdiction for all disputes arising from this contract is the registered office of the Provider. Both Parties reserve the right to the jurisdiction provided by law for consumer contracts.

The English version of the GTCs are for informational purposes only, with the German version as the only legally binding document.

Entry into force of the GTC: October 31st 2020